



Ⓜ **Rudolf von Ihering** Ⓜ  
**in Briefen an seine Freunde**

Mit 2 Bildnissen. 480 Seiten. 8<sup>o</sup>.

Geheftet 6 M., gebunden 7 M.

Als die Gießener Universität vor einigen Jahren ihr Jubiläum feierte und bei dieser Gelegenheit einige Briefe Iherings aus seiner Gießener Zeit veröffentlicht wurden, wurde auch der Wunsch nach einer Sammlung der Briefe laut. Diesen Wunsch sucht jetzt die Tochter Iherings durch Herausgabe einer kleinen Auswahl teils ernsten, teils humoristischen Inhalts zu entsprechen. Der Briefwechsel umfaßt einen Zeitraum von fast 50 Jahren. In seinen jüngeren Jahren war Ihering mit dem späteren Sächsischen Kultusminister von Gerber durch eine enge Freundschaft verbunden, in den mittleren Jahren stand ihm Bernhard Windscheid am nächsten, die Briefe aus dem späteren Alter sind meist an Oskar Bülow und an Wiener Freunde gerichtet. Neben der Entwicklung der Rechtswissenschaft im 19. Jahrhundert spiegeln sich auch die großen politischen Wandlungen der Zeit in diesen Briefen. Anhangsweise wird Iherings berühmter Brief an Bismarck auf vielfach geäußerten Wunsch wieder abgedruckt; eine lebendig geschriebene Charakteristik des großen Juristen aus der Feder seines ältesten Sohnes bildet den Schluß; zwei Porträts schmücken das Werk.

Alle die, die zur Rechtswissenschaft gehören, werden Interesse an diesem Briefband nehmen, ebenso die Laienkreise, in denen Ihering als Schriftsteller durch seine satirische Schrift „Scherz und Ernst in der Jurisprudenz“ bekannt geworden ist.

==== Handlungen, ====  
 die das Werk noch nicht auf unsere Neuigkeitenliste hin bestellten, verweisen wir auf den beigefügten Verlangzettel.

BREITKOPF & HÄRTEL • LEIPZIG